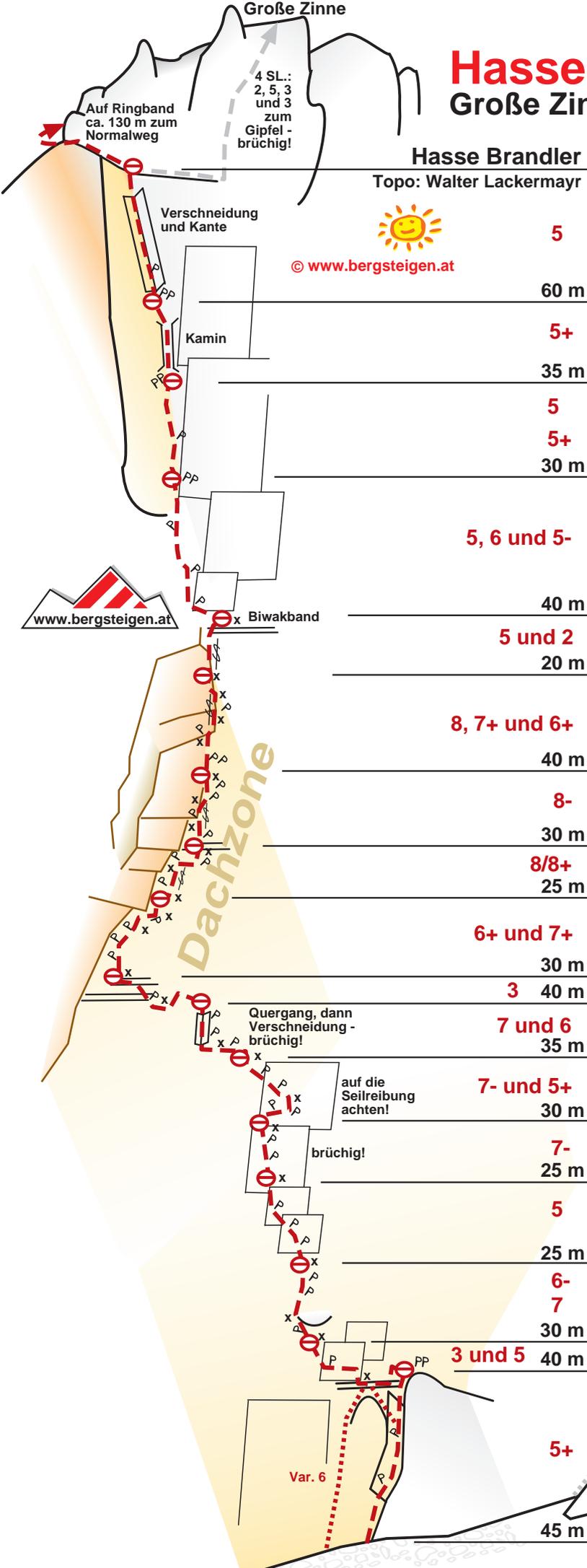


# Hasse Brandler Große Zinne

## Große Zinne 2999 m / Dolomiten



**Charakter:** Begeistert ausgesetzte und brutal anstrengende Kletterei im alpinen Circus Maximus. Der Fels ist "auch nicht überall fest wo's brüchig aussieht", die Absicherung birgt v. A. für Techniker Hochspannung. Der Vorsteiger sollte den VII Grad solide beherrschen, der Nachsteiger sollte mit 6/A1 rechnen.

**Ergänzung zu den Schwierigkeiten:** 8+ frei oder 6/A3 17. obl. Über weite Strecken im oberen sechsten Grad, in den steilen Längen nicht unter VII.

**Bemerkung zu den Versicherungen:** Bis zum 16. Biwakband an jedem Stand mi. 1 Bolt, tw. auch (sehr wenige) ZH gebohrt, sonst Rost jeglichen Datums, der gescheiterte Freikletterversuche schnell zu Clean-Begehungen für nachfolgende Seilschaften werden lässt. Sicherer Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln (VI) ab dem Biwak Voraussetzung. Ein Rückzug ist ab dem steilen Teil sehr problematisch, ebenso wie Rettung von oben.

**Erstbegeher:** Dieter Hasse, Lothar Brandler, Jörg Lehne und Sigi Löw vom 6. bis 10. Juli 1958; RP Kurt Albert und G. Sprachmann 1987 nach Sanierung der Stände; Free Solo Alex Huber 2002

**Ausrüstung:** 13 Express, Grundsoriment Keile, Friends bis Gr. 4, 3 kurze und 4 lange Schlingen, kurze Kevlarschlingen zum Hakenabbinden, für Techniker alles doppelt, Leitern, T-Bocs, Stahlherven.

**Talort:** Misurina, 1756 m

**Anreise / Zufahrt:** München - Garmisch - Innsbruck - Brenner - Brixen - Brunneck - Toblach - Misurina. Mautstraße zum Rifugio Auronzo (20 Euro) oder über Silian nach Brunneck Toblach - Misurina. Mautstraße zum Rifugio Auronzo (20 Euro)

**Zustieg zur Wand:** Vom Parkplatz den Wanderweg zum Paternsattel und die Schuttreise zur N-Wand der großen Zinne queren. E beim markanten Vorbau.

**Abstieg:** Vom Gipfel den Steinmännern folgen oder (meistens) beim Ringband aufhören, das Ringband nach links verfolgen, nach ca. 130 mtr. trifft man auf den "Normalweg" (Steinmänner). Links die erste Absteilstelle, es können alle Absteilstellen mit einem 55 mtr. Strang abgeseilt werden. Achtung, nach Gedenktafel etwas links in Scharte aufsteigen und jenseits abklettern in die Schlucht zwischen Großer und Kleiner Zinne. Immer auf deutliche Begehungsspuren achten, unzählige Varianten.



### Hasse Brandler

Topo: Walter Lackermayr



© www.bergsteigen.at

www.bergsteigen.at

- |              |      |
|--------------|------|
| 5            | 60 m |
| 5+           | 35 m |
| 5            | 30 m |
| 5+           | 30 m |
| 5, 6 und 5-  | 40 m |
| 5 und 2      | 20 m |
| 8, 7+ und 6+ | 40 m |
| 8-           | 30 m |
| 8/8+         | 25 m |
| 6+ und 7+    | 30 m |
| 3            | 40 m |
| 7 und 6      | 35 m |
| 7- und 5+    | 30 m |
| 7-           | 25 m |
| 5            | 25 m |
| 6-           | 30 m |
| 7            | 30 m |
| 3 und 5      | 40 m |
| 5+           | 45 m |

17. obl. Über weite Strecken im oberen sechsten Grad, in den steilen Längen nicht unter VII.
16. Biwakband an jedem Stand mi. 1 Bolt, tw. auch (sehr wenige) ZH gebohrt, sonst Rost jeglichen Datums, der gescheiterte Freikletterversuche schnell zu Clean-Begehungen für nachfolgende Seilschaften werden lässt. Sicherer Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln (VI) ab dem Biwak Voraussetzung. Ein Rückzug ist ab dem steilen Teil sehr problematisch, ebenso wie Rettung von oben.
14. und G. Sprachmann 1987 nach Sanierung der Stände; Free Solo Alex Huber 2002
13. **Ausrüstung:** 13 Express, Grundsoriment Keile, Friends bis Gr. 4, 3 kurze und 4 lange Schlingen, kurze Kevlarschlingen zum Hakenabbinden, für Techniker alles doppelt, Leitern, T-Bocs, Stahlherven.
12. **Talort:** Misurina, 1756 m
11. Mautstraße zum Rifugio Auronzo (20 Euro) oder über Silian nach Brunneck Toblach - Misurina. Mautstraße zum Rifugio Auronzo (20 Euro)
10. **Zustieg zur Wand:** Vom Parkplatz den Wanderweg zum Paternsattel und die Schuttreise zur N-Wand der großen Zinne queren. E beim markanten Vorbau.
8. **Abstieg:** Vom Gipfel den Steinmännern folgen oder (meistens) beim Ringband aufhören, das Ringband nach links verfolgen, nach ca. 130 mtr. trifft man auf den "Normalweg" (Steinmänner). Links die erste Absteilstelle, es können alle Absteilstellen mit einem 55 mtr. Strang abgeseilt werden. Achtung, nach Gedenktafel etwas links in Scharte aufsteigen und jenseits abklettern in die Schlucht zwischen Großer und Kleiner Zinne. Immer auf deutliche Begehungsspuren achten, unzählige Varianten.